

und entomologischen Studien hatte und auch interessante Einblicke in die Lebensweise und Sitten der dortigen indianischen Bevölkerung gewinnen konnte. Ende Februar 1804 wurde das Kap Hoorn glücklich umsegelt. Im Stillen Ozean legte das Schiff zum ersten Mal auf den Marquesasinseln an, einer malerischen Inselgruppe vulkanischen Ursprungs mit einer herrlichen Pflanzenwelt. Die Weiterfahrt wurde infolge ungünstigen Windes lange hinausgeschoben, sodaß Langsdorff genügende Zeit fand, die Flora der meisten Inseln kennen zu lernen. Auch interessierte ihn das von der Kultur wenig berührte Inselvolk, das noch dem Kannibalismus huldigte. Eingehend schildert er in seinem späteren Reisewerk ihre Lebensweise, ihre Gerätschaften, ihre Waffen, ihre blutigen Kämpfe und ihre Kriegstänze und suchte sogar die Melodien ihrer Gesänge in Noten festzuhalten. Fortsetzung folgt.

Berichtigung.

Dem Verfasser der Begleitworte zu dem Bild: „Phonolithkugel bei Oberschaffhausen a. K.“ auf Seite 266 in Bd. 2, Heft 20 unserer Mitteilungen ist ein bedauerlicher Irrtum unterlaufen. Wie uns Herr Prof. Dr. Soellner mitteilt, und wie auch aus Literaturangaben hervorgeht, handelt es sich um eine Basaltkugel.

Der Schriftleiter

Aus dem Verein.

Mitgliederversammlung 1930.

Am 2. März 1931 hielt der Verein seine satzungsgemäße Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende Dr. K. Müller gedachte der Toten des Jahres und gab dann einen Überblick über die Tätigkeit des Vereins.

In den monatlichen Versammlungen hielten Mitglieder des Vereins Lichtbildervorträge aus ihrem Arbeitsgebiet, die stets von zahlreichen Hörern besucht waren. So sprach Prof. Laiss über „Verbreitung und Verschleppung unserer Landschnecken“, Dr. Günzburger über „Cornwall, Land, Volk und Bodenschätze“, Landesgeologe Spitz über „Lösungserscheinungen im Gestein“, Direktor Dr. Müller über „Das Alter der Bergkiefen im Schluchseemoor“, Prof. Dr. Schneiderhöhn über „Reisebilder von den Victoriafällen des Sambesi“, Prof. Laiss über „Steindenkmäler der Vorzeit in der Bretagne“, Dr. Pfannenstiel über „Bilder aus der vulkanischen Auvergne“, Oberpostrat Peters über „Südwestdeutsche Steinzeit“ und Prof. Maehler über „Glazialbildungen im südlichen Schwarzwald“. Auch die Ortsgruppe Karlsruhe konnte über eine Reihe gut besuchter Vorträge bei ihren Sitzungen berichten (siehe den Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe Karlsruhe in dieser Nummer).

Ein sehr interessanter Ausflug an den abgelassenen Schluchsee gab vielen Gästen und Mitgliedern des Vereins wichtige Einblicke in die geologische Vergangenheit dieses nunmehr zerstörten Naturdenkmals.

In der Frage des Schutzes der Gauchach- und Wutachschlucht konnten im vergangenen Jahr leider keine Fortschritte erzielt werden.

Durch eine dankenswerte Spende von privater Seite wurde die Erhaltung einer alten und großen Weißtanne bei Sölden sichergestellt.

Der Rechner, Prof. Böhm, erstattete den Kassenbericht und erhielt Entlastung.

Der Leiter der Veröffentlichungen des Vereins berichtete über die Entwicklung der Mitteilungen. Beiden Herren konnte der Vorsitzende für ihre erfolgreiche Tätigkeit danken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: [NF_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lais Robert

Artikel/Article: [Berichtigung \(1930\) 282](#)